

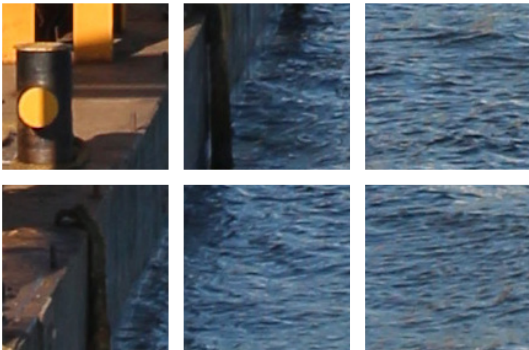


WSV.de

Wasserstraßen- und
Schiffahrtsverwaltung
des Bundes

Anliegerinformation

- Projektankündigung 01/2026 -





Ersatzneubau der Liegestelle „Rheinuhafen Außenseite“ für die Güterschifffahrt

Die rund 1,3 km lange Liegestelle „Rheinuhafen Außenseite“ mit Landgangmöglichkeit befindet sich zwischen Südbrücke (Eisenbahnbrücke) und Severinsbrücke am linken Ufer. Sie wurde Ende des 19. Jahrhunderts erbaut und ist bis heute von herausragender und überregionaler Bedeutung für die Güterschifffahrt.

Für den Ziel- und Quellverkehr der Seehäfen aus den Niederlanden und Belgien sowie des Durchgangsverkehrs entlang des gesamten Rheinstroms ist die Liegestelle von immenser Bedeutung. Vorwiegend wird die Liegestelle von Güterschiffen, die auf dem gesamten Rhein, und seinen Nebenflüssen verkehren, genutzt.

Im Februar 2018 kam es bedingt durch ein Hochwasser zu Schäden an Festmachvorrichtungen der Kaimauer, welche den Zugkräften heutiger Schiffe nicht mehr standhalten. Zur Wahrung der Stand- und Verkehrssicherheit wurde ein Festmacherverbot für die Kaimauer ausgesprochen. Dies gilt für beladene Schiffe über 1.200 t Tragfähigkeit und über 9,50 m Breite.

Zur Wiederherstellung des ohnehin knappen Liegeplatzangebotes am Rhein vereinbarten das WSA Rhein, die Stadt Köln und die Häfen und Güterverkehr Köln AG den Ersatzneubau der Liegestelle als stadtnahe Anlage- und Übernachtungsmöglichkeit.

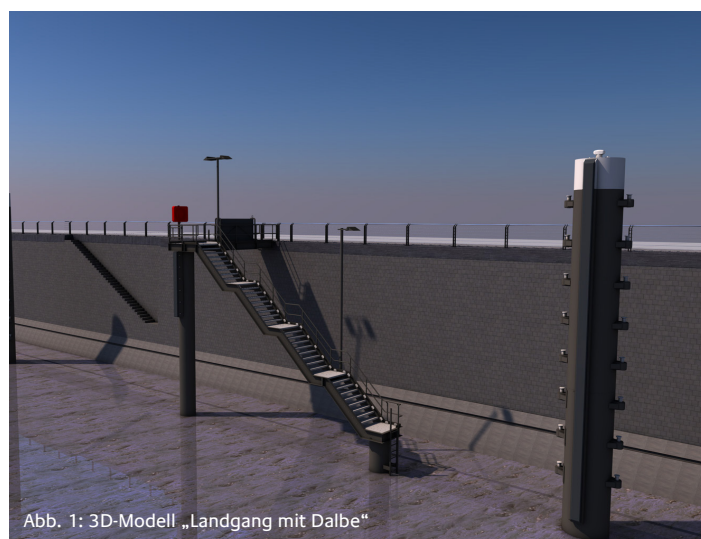


Abb. 1: 3D-Modell „Landgang mit Dalbe“

Die neue Liegestelle erhält 8 Liegeplätze bestehend aus 38 Anfahr- und Vertäudalben aus Stahlrohren (s. Abb. 2). Die Zugänge zur Promenade werden durch 10 stromparallele Treppen mit Landgangstegen realisiert (s. Abb. 1).

Mit Blick auf den Immissionsschutz für die Anwohner im angrenzenden Bereich der Liegestelle werden den liegenden Schiffen auf den Stegen Landstromanschlüsse bereitgestellt. Zudem wird ein Gebot zur Nutzung der Landstromanschlüsse gemäß Rheinschifffahrtspolizeiverordnung ausgesprochen.



Abb. 2: Exemplarischer Übersichtslegeplan



Bauausführung

Die Durchführung der gesamten Baumaßnahme erfolgt überwiegend von schwimmendem Gerät vom Wasser aus. Ausgenommen hiervon sind der Einbau der Zugangstüren zu den Landgangstegen in das vorhandene Promenadengeländer und die Stromkabelverlegung für die Stromtankstellen.

Bauverfahren

Im Sinne der Gewährleistung der Standsicherheit der bestehenden Kaimauer kommt ein erschütterungsarmes Einbringverfahren zur Ausführung. Hierbei werden die Dalbenunterteile in einem Arbeitsgang direkt in die Rheinsohle gebohrt. Für die Herstellung ist im Normalfall von einem Zeitaufwand von einem Arbeitstag pro Dalbe auszugehen.

Beweissicherung

Zum Schutz und zur Zustandsüberwachung der angrenzenden Wohn-, Kultur- und Gewerbebebauung wird vor Beginn, während und nach den Bauarbeiten ein umfassendes Beweissicherungsverfahren durchgeführt

Immissionsschutz

Baubegleitend werden Messungen bezüglich Bau- lärm- und Erschütterungsimmission durchgeführt und überwacht.

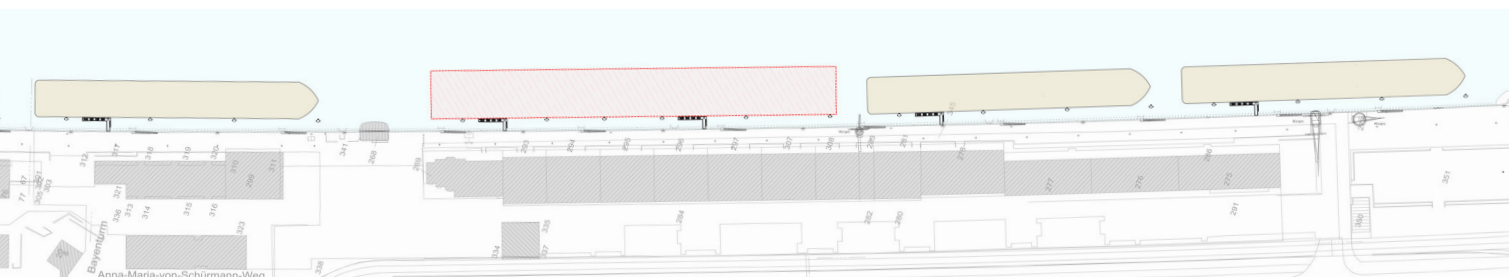


Zeitplan

Januar bis April 2026	Bauvorbereitung und Beweissicherung
Mai 2026 bis März 2027	Bauausführung

Weiterführende Informationen zu Beweissicherung und Immissionsschutz finden Sie hier:

<https://www.prinz-consulting.com/rheinauhafen>



Ihre Ansprechpartner

**Anliegermanagement,
Beweissicherung und Immissionsschutz:**
PRINZ Engineering GmbH
Johannes-Junglas-Straße 17
56073 Koblenz
Telefon 0261/988 1993-0



Planung/Statik/Bauüberwachung:
PIRLET & PARTNER
Ingenieurgesellschaft mbH
Hohenstauenring 48-54
50674 Köln



Bauherr:
Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Rhein
Vorstadt 74-76
55411 Bingen

An der Münze 8
50668 Köln

Königstraße 84
47198 Duisburg

